

### Gestaltungsrichtlinien beim Cover

Kleider machen Leute. Bei Büchern ist es nicht anders: Welche Schätze sich letztlich zwischen den Buchdeckeln verbergen, offenbart sich erst, wenn Sie das Buch in Händen halten. Damit es soweit kommt, muss das Cover erst einmal das Interesse wecken. Es sollte dem Leser zurufen: «Hier bin ich! Lies mich!»

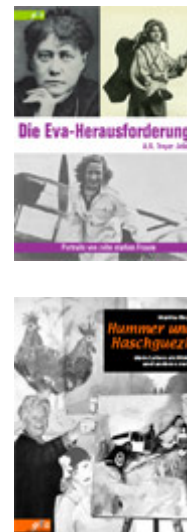
Die Gestaltung des Umschlags (Covers) ist wichtig für den ersten Moment, in dem der suchende Blick des potentiellen Käufers über das Buch streift. Werden hier keine Reize ausgelöst, ist es schwierig einen Käufer zu gewinnen.

Ein guter Umschlag muss auffallen, sich bemerkbar machen aber nicht provozieren, einfach «Hallo!» rufen. Wie laut oder leise er das tut, ist abhängig vom Buchinhalt und den Adressaten. Das gute Cover muss klare Signale setzen, sei es in der Typographie, sei es im Bild.

#### Das müssen Sie beachten:

##### Schriften und Texte

- Wichtig bei der Cover-Typographie ist die Lesbarkeit. Die gewählte Schrift sollte nicht zu unruhig oder verspielt sein.
- Nicht viele unterschiedliche Schrifttypen verwenden, sondern maximal zwei.
- Im Cover notwendige Textelemente sind Titel und eventuelle Untertitel sowie der Name des Autors. Titel und Untertitel sollten zusammen stehen, der Name des Autors kann frei plziert werden.
- Der Titel sollte immer einen grösseren Schriftgrad haben als der Name des Autors.
- Nicht zu viele unterschiedliche Schriftfarben verwenden.
- Schriftfarbe soll zum Bildmotiv passen.



##### Coverbild

- Das Bildmotiv sollte einen Bezug zum Buchinhalt aufweisen.
- Für die Motivsuche möglichst professionelles Bildmaterial z.B. von Online-Datenbanken oder Agenturen verwenden.
- Jedes grafische Element muss für den Druck eine Auflösung von mindestens 300 dpi haben.
- Bei vollflächigem Bildmotiv auf eine angemessene Platzierung für die Titelangaben achten.

